

DIE LINKE. im Kreistag Aurich, Reinhard Warmulla, Im Beeholt 6, 26605 Aurich

**Landkreis Aurich
z.H. Herrn Landrat Weber
Fischteichweg
26603 Aurich**

per Email

Aurich, den 02.09.2019

Antrag für die Sitzung des Kreientwicklungsausschusses am Dienstag, den 17.09.2019

Sehr geehrter Herr Landrat,

für die nächste Sitzung des o.a. Ausschusses (öffentlicher Teil) beantragt DIE LINKE. im Kreistag Aurich nachfolgenden Tagesordnungspunkt zu behandeln:

Nahverkehrsplan des Landkreises Aurich; Sachstandsbericht und Fortschreibung mit dem Ziel, schon vor der Möglichkeit von Ausschreibungen nach dem Gemeinwirtschaftsmodell bzw. der Direktvergabe an einen Eigenbetrieb (Kreisbahn Aurich) kurzfristig deutliche Verbesserungen im ÖPNV des Landkreises zu erreichen

Am 04.06.2019 wurden uns im Kreientwicklungsausschuss die Eckpunkte zu den Planungen eines integralen Taktfahrplanes im ÖPNV des Landkreises durch ein beauftragtes Planungsbüro vorgestellt. Neben der Definition von Verkehrsleistung und Qualität in den Liniensteckbriefen im Nahverkehrsplan (NVP) soll neben einem integralen Taktfahrplan mit Knoten in der Kreisstadt Aurich ebenso ein Linienbündelungskonzept in Varianten entwickelt bzw. vorgestellt werden. Der neu erstellte Taktfahrplan soll dem Landkreis noch in diesem Jahr vorliegen und dann zeitnah Bestandteil des Nahverkehrsplanes werden.

Ziel muss sein, das Fahrgastaufkommen neben der Schülerbeförderung durch ein wesentlich breiteres Angebot signifikant zu erhöhen. Wobei davon auszugehen ist, dass ein besseres Angebot zusätzliche Nachfrage schafft. Beispiele hierzu gibt es genug. Insofern sehen wir eine Befragung von potenziellen Nutzern des ÖPNV im Landkreis Aurich als unabdingbar an (Potenzialanalyse). Auch eine ergänzende Befragung der Nutzer von Linien mit einem nur mäßigem Linienangebot sollte gezielt - nach Unterbreitung von qualitativen und quantitativen Optimierungsangeboten - erfolgen.

Mit der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes müssen kurzfristig – neben der Optimierung von Taktfrequenzen – weitere Anforderungsmerkmale mitaufgenommen werden. Die eigenen Zielvorstellungen sollten bereits jetzt definiert sein, um schon vor der Umstellung auf das Gemeinwirtschaftsmodell kurzfristig deutliche Verbesserungen im Leistungsangebot des ÖPNV bzw. Verbesserungen aus ökologischer Sicht zu erreichen. Es stellt sich also die Frage: Wie und zu welchem

Zeitpunkt können wir das noch erreichen? Der Klimawandel wartet schließlich nicht auf das Auslaufen von Konzessionen.

Wir beantragen folgende Punkte:

- Umstellung des ÖPNV im Landkreis Aurich vom Eigenwirtschaftsmodell auf das Gemeinwirtschaftsmodell
- Darstellung von Vor- und Nachteilen eines Vergabeverfahrens durch Ausschreibung und einer Direktvergabe an einen Eigenbetrieb innerhalb des Gemeinwirtschaftsmodells
- Entlohnung der Beschäftigten des ÖPNV im Landkreis Aurich nach dem TV N
- Aufzeigen von Möglichkeiten einer Reaktivierung der Bahnstrecke Aurich – Abelitz bzw. Emden wie beispielsweise nach der Betriebsordnung Straßenbahn
- Einsatz von Bussen mit Wasserstoffantrieb unter Berücksichtigung möglicher Zuschüsse durch Land, Bund und EU
- Attraktivierung der Fahrradmitnahme in den Bussen (garantierte Mitnahme – zumindest zu bestimmten Zeiten)
- Überdachte Fahrradständer – nicht nur an den Knotenpunkten
- Attraktivitätssteigerung durch Überarbeitung der Tarifstruktur; mehr Nutzer ansprechen z.B. durch Ausweitung von „Billigtickets“ (Bsp. Urlauberticket)
- Zuverlässige Vertaktung
- Verbesserte Bedienung des ländlichen Raums – Stichwort Potenzialanalyse
- Deutliche Verbesserung der Angebote zu den Tagesrandzeiten, am Wochenende, an schulfreien Tagen und an Feiertagen
- Erreichung der Barrierefreiheit bis 2022
- Landesbedeutsame Linien im ÖPNV; Antragstellung wg. Landesförderung

Die obige Aufzählung ist natürlich nicht abschließend. Es geht darum, auch im Landkreis Aurich die Verkehrswende einzuleiten. Mit der Verabschiedung des Nahverkehrsplans alleine ist es nicht getan; an der Verbesserung des ÖPNV muss ständig gearbeitet werden. Dabei muss die Bevölkerung maßgeblich miteingebunden werden. In diesem Zusammenhang sollte auch die Bildung einer begleitenden Expertenkommission erörtert werden.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

DIE LINKE. im Kreistag Aurich

Reinhard Warmulla